

Karl Walter

Präsident des Deutsch–Ukrainisch Businessclub,
Berater des Bayerisches Haus „Odessa“ in der Ukraine
(Karlsfeld, Deutschland – Odessa, Ukraine).

Er verbundet sich mit dem Aufbau von
„Netzwerken der Hilfe für HIV/AIDS-Infizierte“ in o.a. Regionen.
Karlsfeld´-Odessa

POLITISCHE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DER UKRAINE

Sehr geehrte, Damen und Herren!

Ich begrüße mit großer Freude den Organisatorischen Komitee,
alle Teilnehmer und die Gäste der Internationalen Konferenz!

Mit dem Managementtrainingszentrum liegen die Schwerpunkte
im Wissenstransfer für Führungspersonal der Wirtschaft und
Verwaltung, der Wirtschaftsanhahnung, der Unterstützung beim

Aufbau des klein- und mittelständischen Unternehmertums in der Ukraine, Beratung und Unterstützung bei Betriebsgründungen sowie Zusammenführen von Wissenschaft und Wirtschaft im Themenbereich Energieeffizienz.

Ukraine Kurzanalyse

Die Deutsche Bank prognostizierte 1991 im Jahr der Unabhängigkeit der Ukraine ein schnelles Wachstum. Trotz günstiger Rahmenbedingungen führten 25 Jahre Unabhängigkeit aber zu politischer und wirtschaftlicher Stagnation. Der Privatisierungsprozess führte zu einer Nomenklatura Demokratie und einer Nomenklatura Marktwirtschaft mit einer Vereinigung von Recht, Kapital und politischer Macht. Korruption, Ineffizienz der öffentlichen Verwaltung, Handelsbarrieren, ausgebliebene Reformen und Rechtsunsicherheit verhinderten die Entfaltung vorhandener Potentiale und reduzierten die Nutznießung auf wenige Privilegierte.

Die Ukraine - das Land mit 41 Millionen Bürgern ist infrastrukturell gut erschlossen, hat aber in allen Lebensbereichen Erneuerungsbedarf. Mit der Präsidentenwahl 2014 und der Wahl des neuen Parlaments haben die ukrainischen Wähler durchwegs nur die EU-orientierten Parteien mit Mehrheiten ausgestattet.

Mit dem Inkrafttreten des EU-Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine, am 01.01.2016, werden durch die auferlegte Rechtsanpassung und die Internationalisierung von Gesetzen und Vorschriften die o.a. Hemmnisse abgebaut: Weniger Korruption, mehr Wettbewerb, weniger Monopole, freies Unternehmertum und positive Verteilungswirkungen sind die sehr wahrscheinlichen Folgen.

Die Präsidentenwahl am 01.04.2019 und die Stichwahl am 21.04.2019 beweisen, dass in des Volkes Meinung auch ein Präsident Poroschenko den „alten Geschäftstraditionen und Gepflogenheiten“ zu sehr verhaftet war. Man sieht in einem politisch völlig unerfahrenen Schauspieler das geringere Übel.

„Wir wollen europäische Werte leben“, schrieb Jurij Andruchowitsch in einem offen Brief im Zusammenhang mit den im November 2013 entstehenden Aufständen.

Diese Einstellung scheint Flächen deckendes Denken geworden zu sein, insbesondere bei der jungen Generation.

Ein neuer Präsident wird den Reformprozess und die Anpassungsmaßnahmen an die EU - Auflagen beschleunigen müssen, um dem Land eine schnelle Entwicklung zu ermöglichen. Das wiederum wird der westeuropäischen Wirtschaft und dem Handel günstigere Rahmenbedingungen bereiten.

Aber auch die EU und auf bilateraler Basis, die Staaten des EU-Wirtschaftsraumes, sollten entschieden die Chancen aufgreifen, die sich jetzt ergeben, und die Entwicklung in der Ukraine durch Fördermittel, Investitionsanreize und Bürokratievereinfachung unmittelbar unterstützen.

Handlungsfelder

Im klein- und mittelständischen Unternehmertum, das in der Vergangenheit kaum Entwicklungschancen hatte, fehlt es an „Know how, Kapital und Vertriebsstrukturen“. Dieses Fehl abzubauen, könnte mit gezielten Förderprogrammen schnell realisiert werden (siehe u.a. UBMT).

Mit dem Assoziierungsabkommen werden neben den verbesserten Rahmenbedingungen sowohl der Binnenmarkt als auch die Exportchancen aus der Ukraine durch günstige Herstellungskosten in der Ukraine schnell wachsen. Die derzeitigen Chancen sollten unternehmerorientiert kommuniziert werden.

Nicht Subventionen führen zum Erfolg, sondern Investitionen. Partnerschaften im KMU-Bereich versprechen somit sowohl für Westpartner als auch für ukrainische Unternehmer, unter Beachtung lokaler Besonderheiten, schnelle Resultate.

Unterstützung der Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft durch Intensivierung der Städtepartnerschaften, Förderung der Aus- und Weiterbildung von Ukrainern/Innen in EU-Staaten, fördern die europäische Idee.

Mit Beginn des neuen Businessplanwettbewerbs Odessa, am 29.03.2019, in Odessa, bei der Ukrainisch Bayerischen Management Trainingszentrale (UBMT GmbH), wurde erneut bestätigt, dass es in der Ukraine gute „human resources“ gibt, für einen marktwirtschaftlich orientierten KMU-Bereich, dieser sich folglich als Konjunkturmotor schnell entwickeln kann und für Kooperationen und Handel schnell an Bedeutung gewinnen wird.

Die Schwerpunkte der Wirtschaft liegen in Land-/Forst-/Fischwirtschaft, Maschinenbau, Logistik, Energieeffizienz. Ferner ist eine sehr dynamische IT-Entwicklung erkennbar.

Meine geplanten Einzelmaßnahmen in Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen in 2019:

1. Intensivierung der Ausbildung von Ideenträgern zu erfolgreichen Unternehmern in Odessa mit dem Businessplanwettbewerb Odessa der UBMT GmbH

2. Maßnahmen zur Wirtschaftsanhahnung mit der UBMT GmbH

3. Durchführung des dritten Demokratie-Seminars im Rahmen der Ausbildungskette „Demokratie erleben“ mit der Organisation mehrWERT Demokratie Bayern und dem Bayerischen Haus Odessa (BHO) für Professoren und Studenten aus der Region Odessa

4. Unterstützung der Maßnahmen des BHO im sozialen, kulturellen und sprachlichen Bereich

5. Als Länderbeauftragter der Ukraine beim Ost-West-Wirtschaftsforum (OWWF) erfolgt in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Generalkonsulat München die Planung und Durchführung eines Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforums in München am 15.11.2019

In dem Zusammenhang darf man die „normativen Kraft des Faktischen“ hoffen, die von den Erfolgen und von dem Streben der ukrainischen Bevölkerung nach einer gemeinwohlorientierten Zukunft verstärkt wird:

„Das ukrainische Volk erkämpft die Werte einer freien und gerechten Gesellschaft!“ (Offene Brief von Jurij Andruchowitsch). Dies möge wegweisend für die Zukunft der Ukraine sein!